



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2010

Bestell-Nr.: C213 2010 06

Herausgabe: 5. August 2010

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2010“ (Kennziffer: C113 2010 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

1. Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 347 600 bzw. 252 000 Hektar zusammen mehr als die Hälfte des Ackerlandes (1 081 200 Hektar) bedecken. Sowohl der Weizen- als auch der Rapsanbau wurden gegenüber dem Vorjahr um 8 bzw. 3 Prozent ausgedehnt.

Der **Getreideanbau** insgesamt zur Ernte 2010 wurde gegenüber 2009 um 5 Prozent auf 561 300 Hektar (einschließlich Körnermais und Corb-Cob-Mix) eingeschränkt. Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 347 600 Hektar Winterweizen ein. Erheblich eingeschränkt wurde der Anbau von Roggen auf nunmehr 63 800 Hektar, - 29 Prozent zum Vorjahr. Ebenfalls deutlich verringert (- 17 Prozent) wurde der Anbau von Wintergerste. Auch der Anbau von Sommergerste, die vorwiegend als Braugerste Verwendung findet, wurde um 7 Prozent auf 5 000 Hektar reduziert.

Ölfrüchte sind in Mecklenburg-Vorpommern zu fast 100 Prozent Raps. Die Fläche umfasst 2010 mit insgesamt 253 100 Hektar, darunter allein 252 000 Hektar Winterraps, fast ein Viertel des Ackerlandes.

Vorläufige Zahlen zum **Anbau ausgewählter Feldfrüchte** können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide ^{1) 2) 3)}	-	561 300 Hektar
Hülsenfrüchte ²⁾	-	6 300 Hektar
Hackfrüchte	-	38 400 Hektar
Kartoffeln	-	13 600 Hektar
Zuckerrüben	-	24 500 Hektar
Ölfrüchte ^{2) 3)}	-	253 100 Hektar
weitere Handelsgewächse	-	300 Hektar
Pflanzen zur Grünernte	-	189 800 Hektar
Silomais / Grünmais	-	132 200 Hektar
sonstiger Anbau	-	6 800 Hektar
Stilllegungsflächen ⁴⁾	-	25 200 Hektar

1) einschließlich Körnermais und CCM

2) zur Körnergewinnung

3) Aufgliederung siehe Abschnitt 2

4) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

2. Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Im Frühjahr verursachte die kalte Witterung erhebliche Wachstums- und Entwicklungsrückstände. Das Sommergetreide hatte einen schlechten Wachstumsstart mit teils ungenügender Bestockung. Von den am 11. Juni örtlich begrenzten Starkniederschlägen und Hagelschauern waren insbesondere Wintergerste und Raps betroffen. Mit dem anschließenden Wetterumschwung, bei dem Kälte und Nässe sommerlicher Hitze und Trockenheit wichen, konnte der Vegetationsrückstand jedoch nicht ausgeglichen werden.

Die Erträge von **Winterweizen** werden den Schätzungen zufolge bei 75 Dezitonnen je Hektar und damit um ca. 6 Prozent unter denen des Vorjahres liegen. Ähnliches gilt für **Roggen**, für den derzeit rund 51 Dezitonnen pro Hektar veranschlagt werden. Die Hektarleistungen von Triticale werden sich auf 54 Dezitonnen belaufen.

Wintergerste erreichte bei den hohen Temperaturen teilweise schon die Notreife, sodass auf leichten Böden örtlich früher als normal mit der Ernte begonnen wurde. Im Durchschnitt des Landes gehen die Ertragsschätzungen dennoch von 69 Dezitonnen je Hektar aus.

Bei Sommergetreide, das schon seit einigen Jahren wirtschaftlich unbefriedigende Erträge bringt, deutet auch 2010 nichts auf einen Durchbruch hin. Derzeit erwartete 46 Dezitonnen je Hektar bei **Sommergerste** und vor allem die 42 Dezitonnen je Hektar bei **Hafer** verfehlen die Leistungen von 2009.

Winterraps hatte in diesem Frühjahr die längste Blühdauer seit Jahrzehnten. Wegen der anhaltenden Kälte jedoch blieb der Insektenflug weitgehend aus. Viele unbefruchtete Blüten und ein vergleichsweise geringer Schotenansatz waren die Folge, sodass der geschätzte Ertrag von 40 Dezitonnen je Hektar im Landesdurchschnitt zwar dem mehrjährigen Mittel entspricht, aber beträchtlich unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Anbauflächen, Erträge und Erntemengen

Fruchtart	D	2009	Vorläufiges Ergebnis 2010	Veränderung 2010 gegenüber	
	2004 - 2009			D 2004 - 2009	2009
	Anbaufläche				
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen)	577,0	582,6	555,5	- 4	- 5
Brotgetreide zusammen	401,0	414,1	413,8	+ 3	0
Weizen	332,4	323,8	350,0	+ 5	+ 8
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	329,8	322,0	347,6	+ 5	+ 8
Sommerweizen (ohne Durum)	2,6	1,8	2,4	- 8	+ 35
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	68,5	90,3	63,8	- 7	- 29
Futter- und Industriegetreide zusammen	176,0	168,5	141,7	- 19	- 16
Gerste	141,6	142,9	118,9	- 16	- 17
Wintergerste	130,6	137,5	113,9	- 13	- 17
Sommergerste	11,0	5,4	5,0	- 54	- 7
Hafer	9,9	7,4	5,8	- 41	- 21
Sommermenggetreide	0,4	0,4	0,7	+ 84	+ 100
Triticale	24,1	17,8	16,2	- 33	- 9
Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,1	.	.
Raps und Rübsen zusammen	239,9	244,9	252,4	+ 5	+ 3
Winterraps	239,0	244,8	252,0	+ 5	+ 3
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,9	0,2	0,4	- 53	+ 154
Ertrag					
	d/ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen) .	68,4	72,0	69,7	+ 2	- 3
Brotgetreide zusammen	70,6	74,2	71,2	+ 1	- 4
Weizen	74,8	79,8	74,9	0	- 6
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	75,1	80,0	75,1	-	- 6
Sommerweizen (ohne Durum)	40,0	46,3	42,4	+ 6	- 8
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	50,2	54,3	51,2	+ 2	- 6
Futter- und Industriegetreide zusammen	63,3	66,7	65,1	+ 3	- 2
Gerste	66,2	69,1	68,0	+ 3	- 2
Wintergerste	68,0	69,9	69,0	+ 1	- 1
Sommergerste	44,6	48,1	46,4	+ 4	- 1
Hafer	42,5	47,7	42,2	- 1	- 12
Sommermenggetreide	22,1	19,4	21,9	- 1	+ 13
Triticale	55,6	56,0	54,1	- 3	- 3
Getreide zur Ganzpflanzenernte	294,4	.	.
Raps und Rübsen zusammen	40,0	45,0	40,0	-	- 11
Winterraps	40,1	45,0	40,0	0	- 11
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	13,5	9,8	18,2	+ 35	+ 86
Erntemenge					
	1 000 t			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen) .	3 946,6	4 196,0	3 870,6	- 2	- 8
Brotgetreide zusammen	2 832,3	3 072,3	2 947,2	+ 4	- 4
Weizen	2 487,8	2 582,7	2 620,7	+ 5	+ 1
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 477,5	2 574,5	2 610,6	+ 5	+ 1
Sommerweizen (ohne Durum)	10,3	8,1	10,1	- 2	+ 24
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	344,5	489,6	326,6	- 5	- 33
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 114,3	1 123,7	923,3	- 17	- 18
Gerste	937,6	987,8	809,3	- 14	- 18
Wintergerste	888,6	961,8	785,9	- 12	- 18
Sommergerste	49,0	26,1	23,4	- 52	- 10
Hafer	42,1	35,3	24,7	- 41	- 30
Sommermenggetreide	0,9	0,7	1,6	+ 82	+ 125
Triticale	133,7	99,9	87,8	- 34	- 12
Getreide zur Ganzpflanzenernte	119,9	.	.
Raps und Rübsen zusammen	959,6	1 102,1	1 008,9	+ 5	- 8
Winterraps	958,4	1 101,9	1 008,2	+ 5	- 9
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1,2	0,2	0,7	- 36	+ 3,7fach